



DIE WELT VERÄNDERN LERNEN

Welche Formen der Zusammenarbeit braucht eine sozial-ökologische Transformation?

David Steinwender MSc, Netzwerke der Nachhaltigkeit, 26.Feb 2019

WARUM DIE WELT VERÄNDERN LERNEN?

- » alltägliches Geographie-machen – wir alle verändern die Welt.
- » Wissenschaft ist nicht neutral – es gibt keine Objektivität
- » Darf Wissenschaft gestalterisch tätig sein?
Wie können wir die SDGs durch die Kooperation von Hochschulen und Wandelgesellschaft erreichen?

THIRD MISSION

„Die Universitäten sind berufen, der wissenschaftlichen Forschung und Lehre, der Entwicklung und der Erschließung der Künste sowie der Lehre der Kunst zu dienen und hiedurch auch verantwortlich zur **Lösung der Probleme des Menschen sowie zur gedeihlichen Entwicklung der Gesellschaft und der natürlichen Umwelt beizutragen**. [...] Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses geht mit der Erarbeitung von Fähigkeiten und Qualifikationen sowohl im Bereich der wissenschaftlichen und künstlerischen Inhalte als **auch im Bereich der methodischen Fertigkeiten mit dem Ziel einher, zur Bewältigung der gesellschaftlichen Herausforderungen** in einer sich wandelnden humanen und geschlechtergerechten Gesellschaft beizutragen. [...]“ UG, §1

» Forschung: Inter- und Transdisziplinär, Citizen Science, (CO-)Responsible Research & Innovation, Aktionsforschung, ...)

» Lehre: Bildung für nachhaltige Entwicklung, Global Citizens Education, Transformatives Lernen, Service Learning

UNTERSCHIEDLICHE WISSENSARTEN

BEISPIEL LANDWIRTSCHAFT

» Traditionelles Wissen VS technologiezentriertes Wissen

Welche Rolle spielen Erfahrungswissen und welche akademisches Wissen?

Welche Rolle spielt Technologie?

» Interessenskonflikte & Macht

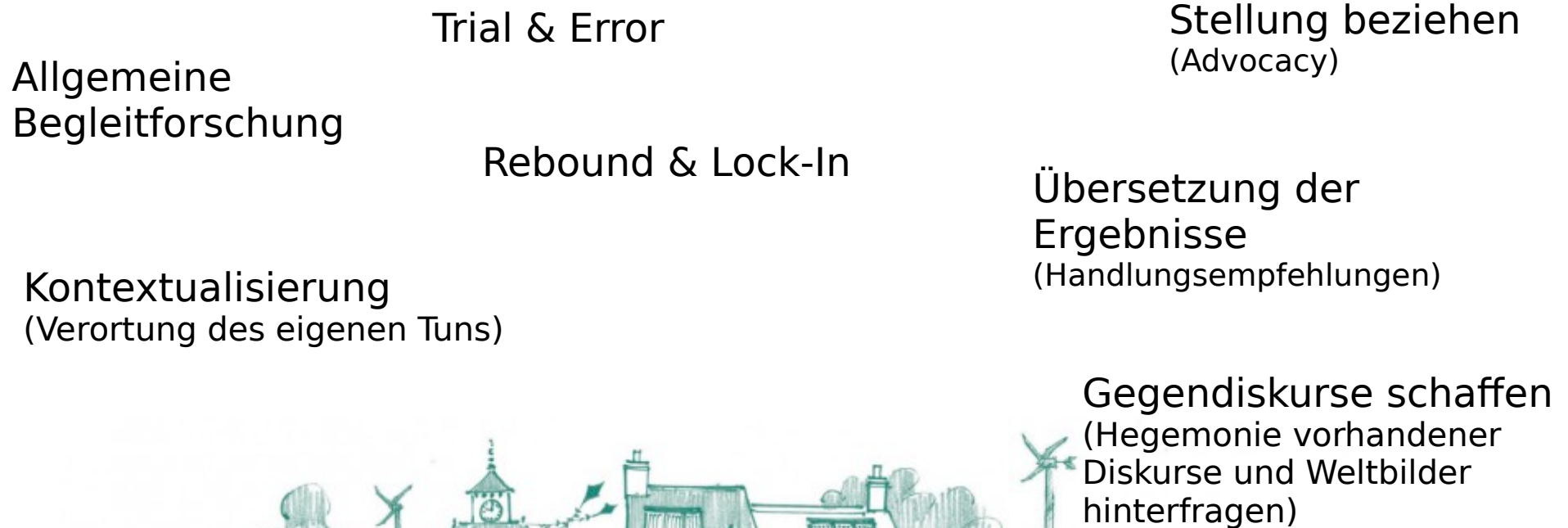
» Allgemeingut VS Patente

» Einbettung:

welche Geschichten werden uns erzählt?

welche Weltbilder werden vermittelt?

Wo gibt es Bedarf an Koop?



Reallabor in der Gemeindeentwicklung

» St. Nikolai im Sausal

- » Partizipation, Vision & Umsetzung (Vitale Gemeinde)
 - » mit lokalen Bedürfnissen arbeiten & diese ernst nehmen
 - » Einbindung von Lehrveranstaltungen
 - » Lehre: theoretisch fundiert & kritisch und alltags- & praxisorientiert
 - » Forschung: problemzentriert und lösungsorientiert
- aber: » Forschung & Lehre ist kein Dienstleistungsauftrag
- » aber sie bettet sich in ein gesellschaftliches Setting ein
 - » kritischer Beitrag | Dialog (alle Seiten lernen dazu)

Reallabor in der Gemeindeentwicklung

» St. Nikolai im Sausal

- » Partizipation, Vision & Umsetzung (Vitale Gemeinde)
 - » mit lokalen Bedürfnissen arbeiten & diese ernst nehmen
 - » Einbindung von Lehrveranstaltungen
 - » Lehre: theoretisch fundiert & kritisch und alltags- & praxisorientiert
 - » Forschung: problemzentriert und lösungsorientiert
- aber: » Forschung & Lehre ist kein Dienstleistungsauftrag
- » aber sie bettet sich in ein gesellschaftliches Setting ein
 - » kritischer Beitrag | Dialog (alle Seiten lernen dazu)

Ideenwerkstatt (Kleingruppen)

Ihre Ideen sind gefragt - Sie haben die Möglichkeit ein konkretes Projekt gemeinsam zu diskutieren.

Musterbeispiele:

Lehr-/Lernveranstaltung

Wissenschaftskommunikation

Aktionstage

Praxisprojekt

Forschungsprojekte

Thematische Tagung

Musterbeispiele der Third Mission

Lehrveranstaltungen » Lernveranstaltungen

- Wie gestalten Sie eine LV kritisch, praxisnah und alltagsorientiert?
- Welches Format nehmen Sie für die Lehrveranstaltung (Seminar, Praktikum)? Machen Sie Exkursionen? Sind Sie direkt vor Ort / im Feld?
- Wen laden Sie als Input bzw. ImpulsgeberInnen ein?

Wissenschaftskommunikation / -dissemination

- Wie bringen Sie ihre Forschungsergebnisse an Ziel-/Dialoggruppen außerhalb der akademischen Community? (Science-Society Dialog)
- Welches Format benutzen Sie?
- Würden Sie die gesamten Ergebnisse eines Forschungsprojektes kommunizieren oder ausgewählte Aspekte (welche / warum?)

Musterbeispiele der Third Mission

Aktionstage / Workshops / ... wie heute, Nachhaltigkeitstage

- Wie können Sie außerhalb Ihres „Alltags“ bi-direktionalen Austausch ermöglichen? (Science-Society Dialog)
- Welches niederschwellige Format würden Sie dafür wählen?

Praxisprojekte: Werkstätten & Sandkisten Unigarten, Geschmackslabor

- Wie ermöglichen Sie nonformales & informelles Lernen an Hochschulen und in der Praxis? (Service Learning)
- Welches Setting würden Sie dafür wählen? Welche Rahmenbedingungen braucht es?
- Welche Zielgruppen würden Sie ansprechen?
- Wie integrieren Sie akademisches und praktisches Wissen?

Musterbeispiele der Third Mission

Forschungsprojekte

- Wie, an welcher Stelle wird unterschiedliches Wissen im Forschungsprojekt diskutiert und integriert?
- Wie kann ein Forschungskonzept in welchem akademische und nicht-wissenschaftliche Akteurinnen involviert sind konzeptualisiert werden?

Thematische Tagung

- Welche Formate ermöglichen einen Austausch zwischen den unterschiedlichen Akteuren auf Augenhöhe?
- Wie kann die Partizipation aller garantiert werden
- Wie muss das Wissen aufbereitet werden um von allen Teilnehmerinnen nachhaltig genutzt werden zu können?

Ideenwerkstatt

Für welche Kategorie haben Sie sich entschieden?

- Welche Namen trägt ihr Projekt?
- Was passiert in diesem Projekt?
- Wer nimmt Teil? Welche Rollen gibt es?
- Wann und wo findet das Projekt statt?
- Welche Ziele werden damit verfolgt?
- Welche Ergebnisse erwarten Sie? (Output)
- Welche Wirkung erwarten Sie? (Outcome)